

Die Bereitstellung von Sondermitteln durch die Bezirksverordnetenversammlung des Bezirkes Treptow-Köpenick ermöglichte die Realisierung des Projektes zur Erstellung und Herausgabe der Broschüre "Treptower Kleingärten – Grüne Oasen mit Laube".

Dafür bedanken wir uns.



Unser Dank gilt weiterhin den Geschäftspartnern,









Bezirksdirektion Petra von Chamier Mitarbeiter Dr. Eberhard Schröter

mit deren Unterstützung die Begehung des 90jährigen Verbandsjubiläums ermöglicht werden konnte.



Vorwort

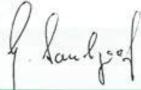
Wer in der Literatur nach der Begriffsbestimmung »Gartenlaube« sucht, wird nur wenig finden. Wenn überhaupt, dann wird sie als ein kleines, offenes Gebäude beschrieben, welches meist aus Holz besteht, vor Sonne und Regen schützt und erlaubt, im Freien Kaffee zu trinken, zu lesen oder Gespräche zu führen.

Die Gartenlaube, die weder im künstlerischen Sinn ein schöpferischer Akt ist, noch im architektonischen Sinn ein richtiges Bauwerk darstellt, fand bisher als Begriff keinen Eingang in die Lexika. Das ist bedauerlich, denn gerade sie, die im Verlaufe der Geschichte des Kleingartenwesens zum Objekt nicht einzudämmender Bauaktivitäten und Bastelfantasien mit wechselnden Formen, Materialien, Farben und Detailschmuck von Parzelle zu Parzelle geworden ist, hätte mehr Beachtung verdient.

Aus Anlass des 90. Jahrestages seiner Gründung möchte der Bezirksverband der Gartenfreunde Berlin-Treptow e.V. mit der Broschüre "Treptower Kleingärten - "Grüne Oasen" mit Laube" das in der Architekturgeschichte vernachlässigte Bauwerk »Gartenlaube« und die künstlerischen und schöpferischen Aktivitäten vieler Kleingärtner ins rechte Licht rücken. Anstelle einer Festschrift stellt der Verband seine Anlagen in Bild und Wort vor, um Interessenten zum Besuch unserer Kleingartenanlagen anzuregen.

Zugleich wollen wir den vielen Kleingärtnergenerationen für ihre in den 90 Jahren Verbandsgeschichte erbrachten Leistungen bei der Gestaltung der Treptower "Grünen Oasen" danken. Nur dadurch war und ist es dem Verband möglich, einen nachhaltigen Beitrag zur Erhaltung des Stadtgrüns und für die Erholung der Bürger und ihrer Gäste zu leisten.

Günter Landgraf Vorsitzender













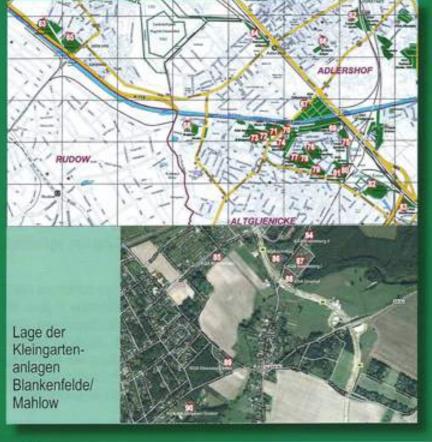












Unser Dank gilt allen, die an der Herausgabe dieser Broschüre mitgewirkt haben.

Insbesondere bedanken wir uns bei den Fotografen, die mit ihrem Bildmaterial die Erstellung der Broschüre ermöglichten.



Stefan Marek, Bernd Synnatschke, Hellmut Gerstädt









Kurzer Verbandsrückblick

Der Zustrom von immer mehr Arbeitssuchenden und die negativen Folgen der Industrialisierung für die arbeitende Bevölkerung veranlasste viele "Neu-Berliner" in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, auf Brachland Gärten anzulegen, einfache Lauben zu errichten und die ersten Laubenkolonien zu bilden. In dieser Zeit gründeten sich in Treptow, damals noch eine Landgemeinde im Kreis Teltow, die ersten "Pflanzervereine". Zu diesen gehörte die heute älteste Kleingartenanlage Treptows "Zur Linde".

Die Erfahrungen der Laubenkolonisten im Ringen um ein Stück Land in der Kaiserzeit und die Auseinandersetzungen mit den Landbesitzern oder den Generalpächtern ließen unter den Kleingärtnern die Erkenntnis wachsen, dass ein Zusammenschluss ihrer kleinen Vereine notwendig ist, um die eigenen Interessen mit einer starken Organisation durchsetzen zu können.

Diese Bestrebungen führten am 9.Februar 1901 zur Gründung der "Vereinigung sämtlicher Pflanzervereine Berlins und Umgegend". Zu den acht Gründungsunterzeichnem gehörte der Treptower Pflanzerverein "Ohm Paul". Damit leistete das organisierte Treptower Kleingartenwesen einen für die Entwicklung der Kleingartenbewegung Berlins und darüber hinaus historisch wertvollen Beitrag. Besonders während der schweren Kriegsjahre 1914 -1918 sollte sich das für die Kleingärtner auszahlen.

Auf der Grundlage der im Gesetzblatt am 31. Juli 1919 verkündeten "Kleingarten- und Kleinpachtlandordnung" nahm die Kleingartenbewegung in der Weimarer Zeit einen neuen Aufschwung. Die 1920 erfolgte Gründung von Groß-Berlin brachte für Treptow als Ort als auch für die Treptower Kleingärtnerorganisation wesentliche Veränderungen mit sich. Treptow war nun ein Stadtbezirk der Hauptstadt Deutschlands. Für das Kleingartenwesen hatte die Bildung einer neuen Stadtgemeinde Berlin die Gründung von selbständigen Bezirksverbänden zur Folge.

In Treptow ergab sich die Besonderheit, dass auf Grund seiner historischen Entwicklung, die Kleingärtnervereine in zwei Bezirksverbänden organisiert waren, dem Bezirksverband "Treptow-Süd-Ost" und dem Bezirksverband "Neukölln-Treptow", später "Berlin-Süden". Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten und der Inkraftsetzung des Gleichschaltungsgesetzes erfolgte die Umbildung der Bezirksverbände in Stadtgruppen.

















Eine Konsequenz aus der nach dem II. Weltkrieg erfolgten Teilung Berlins war die Einnahme neuer Organisationsstrukturen. Am 20.August 1946 lag die Satzung des Verbandes "Treptow-Süd-Ost" vor, mit der die Umbenennung in "Bezirksverband Berlin-Treptow der Kleingärtner, Siedler und bodennutzenden Grundbesitzer e.V." erfolgte. Mit der Generalversammlung des Verbandes "Berlin-Süden" am 03.November 1946 vollzog sich die Ausgliederung der dort organisierten Treptower Vereine.

Nach der Gründung der DDR am 7. Oktober 1949 und der Funktion des Ostteils Berlins als Hauptstadt der DDR erfolgte am 11. Februar 1951 die Umbenennung der Treptower Bezirksorganisation in "Bezirksverband der Kleingärtner und Siedler". Infolge der Konstituierung des "Zentralverband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter – Körperschaft des öffentlichen Rechts" am 16. Oktober 1952 änderte sich zum Jahreswechsel der Name des Bezirksverbandes in "Kreisverband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter" und erweiterten sich seine Funktionen.

Mit der Gründung des DDR-weiten "Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter" (VKSK) am 28. und 29 November 1959 und der Annahme dessen Statuts verloren die Verbände und Vereine ihre ursprüngliche Funktion als politisch unabhängige Zusammenschlüsse, insofern der VKSK die führende Rolle der SED in der DDR-Gesellschaft in sein Statut aufnahm. Mit den sich anschließenden Wahlen der Vorstände in den Sparten sowie den VKSK-Kreis- und Bezirksverbänden fand die Installation der neuen Organisation ihren Abschluss.

Im Prozess der Wende in der DDR 1989/1990 und des auf die Tagesordnung gesetzten Beitritts der neuen Bundesländer zur BRD sowie in Anknüpfung an den am 14. Juni 1920 gegründeten Verband "Treptow-Süd-Ost" erfolgte am 30. Mai 1990 die Überführung des "VKSK Kreisverband Treptow" in den "Bezirksverband der Garten- und Siedlerfreunde Berlin-Treptow e.V.". Diese Umbenennung, die ein Vorgriff auf die Gründung des Landesverbandes der Garten- und Siedlerfreunde (VGS) am 03. Juli 1990 darstellt, war die Voraussetzung für die Sicherung der Rechtsnachfolge und die vertragsgerechte Absicherung der Treptower Kleingärtner. Am 27. Februar 1991 beantrage der Bezirksverband den Beitritt zum Landesverband Berlin der Gartenfreunde e.V., dessen ordentliches Mitglied er mit Wirkung vom 01. April 1991 ist. Seit Oktober 1992 führt er den Namen "Bezirksverband der Gartenfreunde Berlin-Treptow e.V."















Der Bezirksverband der Gartenfreunde Berlin-Treptow e.V.

- ist die Dachorganisation von 90 Kleingärtnervereinen, die auf über 262 ha Vereinsfläche nahezu 6.000 Parzellen bewirtschaften;
- bietet Leistungen auf sozialem, ökologischem und kulturellem Gebiet, die ein untrennbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens im Bezirk Treptow-Köpenick sind;
- fördert das bürgerschaftliche Engagement im Rahmen kommunalpolitischer Anliegen, wie der Schaffung von Integrationsmöglichkeiten für Migranten und die Öffnung der Kleingartenanlagen für Schulen, Kitas und andere soziale Einrichtungen;
- pflegt die vielfältigen, insbesondere die Berliner und Treptower Kleingärtnertraditionen;
- fördert die Schaffung und Erhaltung von Kleingärtneranlagen als Bestandteil des öffentlichen Grüns;
- führt Schulungen über die Belange des Gartens und der Umwelt durch und betreibt Umweltschutz in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Verbänden;

- informiert über die Gestaltung und Bewirtschaftung von Kleingärten sowie über Rechtsfragen im Kleingartenwesen;
- leistet Rechtsbeistand und gewährleistet einen umfassenden Versicherungsschutz für die ehrenamtlichen Vereinsvorstände;
- unterstützt die Frauen-, Kinder- und Jugendarbeit und die Seniorenbetreuung;
- gibt für die Vorstandsarbeit der Mitgliedervereine Informationsblätter heraus;
- unterstützt die Mitgliedsvereine bei der Ausarbeitung und Gestaltung von Festschriften und Vereinschroniken;
- verfügt über ein eigenes Grundstück mit einem Gebäude, das in den kommenden Jahren als "Treptower Kleingärtnerzentrum" entwickelt werden soll und dann als Arbeitsstätte des Vorstandes, seiner Geschäftsstelle und der Fachkommissionen des Verbandes sowie als Ort der Begegnung, Beratung und Schulung dienen wird;
- stellt sich im Internet mit einer umfassenden Präsentation unter www.gartenfreunde-treptow.de vor.





















von Links nach Rechts: Torsten Wegner, Helfrid Weigel, Hans-Jürgen Kreft, Bernd Seiferheld, Günter Landgraf, Wolfgang Hoffmann, Marianne Lach-Diehl, Heike Kaden, Dr. Reinhard Blochwitz, Manfred Kassel, Ursula Spintig



Erweiterter Vorstand des Bezirksverbandes der Gartenfreunde Berlin-Treptow e.V. und Vorsitzende des Kassenprüfungsausschusses













Reichs=Gefetblatt

Jahrgang 1919

Nr. 150

Johelt: Riemperten und Rieferechtlarbertnung. G. 1979.

(Nr. 6977) Rieingurten- und Rieinpachtienberbrung. Bem 51, Juli 1919.

lie verfassunggebenbe Deutsche Rationalversammlung bat bas folgenbe Gefeb beichloffen, bas nach Buftimmung bes Staatenaubicuffes biermit vertunbet wirb:

Sum Swede nichtgewerbembfiger gartnerifder Rugung burfen Grunbiblide nicht ju boberen als ben von ber unteren Bermaltungsbebiebe feftgefraten Derifen. perpodited merben.

Die Beiffehung ber Berife erfolgt unter Berieflichtigung ber betlichen Berbaltniffe und bes Ertragemerts ber Grunbftide nach Unberung von fantmirtichaftlichen, gartnerfichen ober Reingartnerifden Sachverftanbigen.

Die Borfdjeiften bes § 1 finden auf bie fünftig gu jahlenben Breife bei Bertrogen, Die ber Infruftterten biefes Gefetes abgefchloffen finb, berart Unmenbung, beg ber Bachtpreit fich fur bie Beit noch bem Intrafttreten biefell Gefebet nach Mafgabe bet § 1 ermlfigt.

Bachtvertrage ber im § 1 bezeichneten Mrt burfen vom Berpachter nicht gefindigt werben. Das gleiche gilt fur Leihvertrage mit ber Dafgabe, bof biefe Bertrage auf Berlangen bes Berleibers in Badjevertrage umjumanbeln finb. Sieb bie Dacht- aber Leibvertrage auf eine beftimmte Seit abgeichloffen, fo ift nach Ablauf Diefer Beit auf Berlangen bes Duchtern ober Entleihers bas Pacht. ober Leihnerhaltnis ju erneuern. Das Leihnerhaltnis ift im Jalle ber Erneuerung auf Berlangen bes Berleibert in ein Bachtverhaltnit ungumonbeln.

Die Borfchriften im Abf. I finben feine Antrenbung, wenn ein wicheiger Grund für bie Ründigung ober bie Michtervererung best Pacie ober Beibverbalt-

miffen porlingt.

MARKEDONI, 1919. Mutargeben ju Berlin ben 11. Muguft 1919.

Der Provinzialverbund Geofy-Berlin e. B. besteht ann folgenden Bezirfaverbanden

Septebbereitant Schriebenbert z. G. Stelle 47,48. (Reb. Shireta.) Startifenter: Gitalter, Geben, fierbuchter berd-Steb, Klicke, 4. title of Bisse, Carmitter: Ceabl, fiet Desirbinochaub Webbing s. S.

Sephilipatric Revie N. St. Statistic, Co. (Not. Belljeden Bellief, Was, Both R. St. Salatidh, 21. SHIRRWING THE

Beziehlrenband Berben H. c. G. Seinschafteter Bertla M. bt. Einfrechnich Miter 170. Wertigenbert B. A. a. v. 1. 3a. battle St. 113. Gentleftert Dir. 54.

Besielitenbant Welkerfet e. C. Burtgedert | Dalife, Willelm, Muljonio, Name Labore, 18. Sinth Berman.

Schleftverband Dennines-Song s. O. Schleftwicker Serie SC. Periodenger Size 264. Beringseler: 2 5 c.s. Carl. State St. M. Roper-legent St. St.

Decompos Havenheat, Str. Besielipperband Sidronbrop u. D.

Dameding, Sum.

Balanta, Rati, Ma, Chefftine, melle, Galderelle, II. Bertherbert Hallister Maritan, Ball.

Desirtieschent Ginesid v. O. Bertgesten R.(1) | 11 | Roll, Et. Clausid Ballang Alterneticity, Exico

Gemarifft, Can.

Cavillator: Balbin, Sermen.

Schelberter Britischtenberg Artenstruft. C. thetigenter: Hand, Subse, State D. 175.

Smittigen: Dieber, fieben. Benfelfresbend Trepton-Gib-OG s. C.

Spagel, Store

Raffieren Matt dalt.

Mesichingeband Heuffelle-Engelein e. G.

Schalbeller: Martin, Bifpelife Ct. 88. Habitana, Chia, Beitte Hill, 20, 20terer Grant Di. Shet Diamber: Mumban, Die

Starttigert filebiten. Sezieferenbund Tempelbef 4. 0. oblitainis: Burished, Chededy, 29.
eChales: Taxlers, Back, Redis-Gregotial (Betligenber) Beinteifelbampffreite ift

Contributi Telabert. Berleitberbent Gieglie e. f., fieberteite 2.4x114g. fint, Berte-Lingtig.

Saffren Gralbers, Sant, Sen. Bezigftererbanb Jebienberf e. G. Befigenbeit fielest, Matter, Machellenten Blebte.

CAUTIMORY GIARRY, Gorge Beziefebenbanb Guarben e. f. Beginnberten Gunnen e. D.
Gebilbefelle Beiberfigenbes, Aneile. D.
Berfigneter finden und Reine, Wie eigenbes,
Agente fin 2 fine 2 fine den Reine,
Auffern 2 fine 2 fine

Shriftigert Relmenn, Jane Berfarete: Valle, Band, Bachite. Ginterreffe, is.

Relient Capental, from Begiebingeband Milmerdberf e. C., Spreier: M. e. F. J. Richert, Wa. Milmerde Roseleter Hr. M. MARTINEBAS.

Kerfe, Donnes **DAYTONING** Besiehlnerft, b. Cermenttengeben, In. 7 r. C. Retta 100, 17, Suliepetis, 20. A i Lufe, Miljein, Bette 100, 87, Saffrapello, SR. Relitabile, Sub

Cartiffiner Bibler, Ben-Berffreier: d. Eldaufdner, Bette Ritt.

Beritanter 25. Alleft, Berle 200 tr.,

tleinaäriner!

Bepopmat bei Guren Gintaufen in erfier Dinie Gure felbifgeichaffenen Derkauföstellen:

1. Berlie SO 15, Laubebreger Rier 104 2. Chrettiburmeibe, Wilhelminenbeffreibe 1 2. Binchentent, Chauffreftenbe 203 4. Odburbeng, Berlängente Begniffrabe

5. Comergenbert, Medicaburgliche Edu Fendenbedlirabe 6. Beelle RM 67, Shiftsqualleafe 20



Die Nationalversammlung beschloss am 31. Juli 1919 das Gesetz über die "Kleingarten- und Kleinpachtlandesordnung" Auflistung der Bezirksverbände des Provinzialverbandes Groß-Berlin e.V. anläßlich des 25. jährigen Jubiläums am 10. April 1926 in der Festnummer "Der Kleingärtner"















KGA Alte Sternwarte • 49 Parzellen, gegründet 1934 Vereinsvorsitzender: Gert Heine





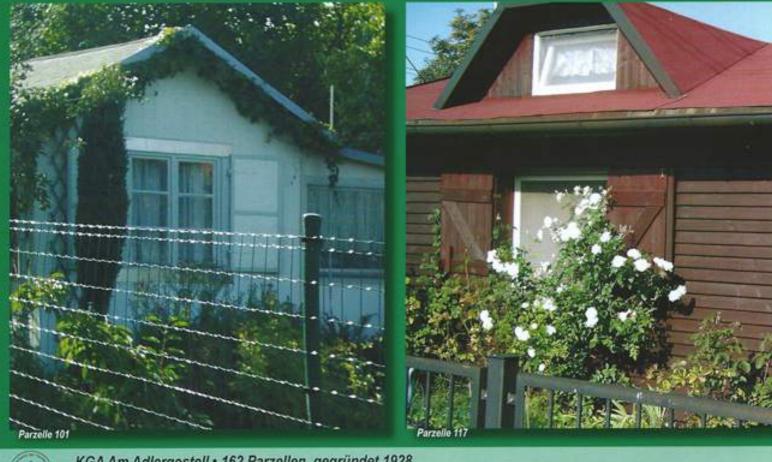














KGA Am Adlergestell • 162 Parzellen, gegründet 1928 Vereinsvorsitzender: Hans-Jürgen Kreft





KGA Am alten Fenn • 21 Parzellen, gegründet 1926 Vereinsvorsitzender: Eberhard Wiedemann



















KGA Am Freibad Oberspree • 53 Parzellen, gegründet 1949 Vereinsvorsitzender: Rolf Hauschild





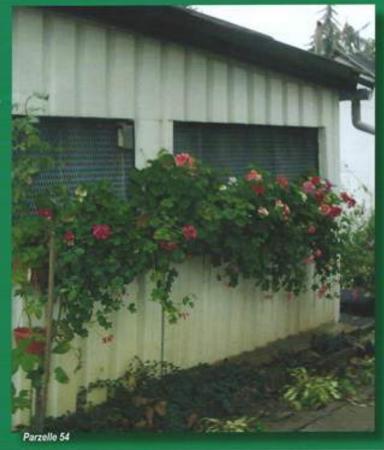
















KGA Am Hederichweg • 77 Parzellen, gegründet 1946 Vereinsvorsitzender: Joachim Klemm



















KGA Am Heidekampgraben • 88 Parzellen, gegründet 1919 Vereinsvorsitzender: Ralf Stöckigt





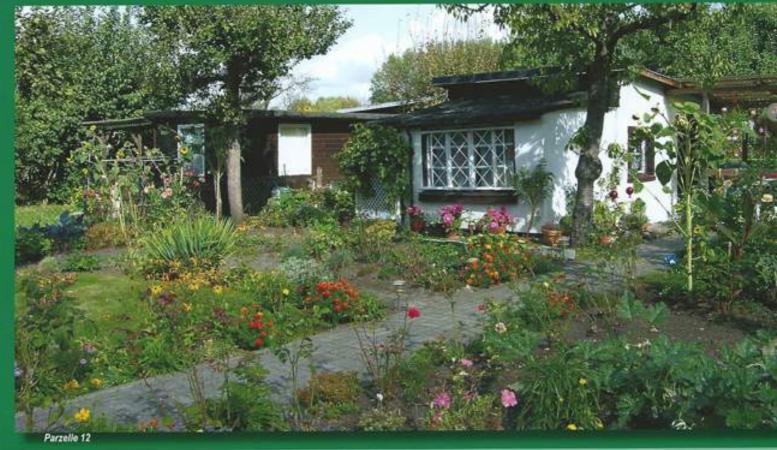














KGA Am Mississippi • 31 Parzellen, gegründet 1914 Vereinsvorsitzender: Ralf Bonkat



















KGA An der Südostallee • 96 Parzellen, gegründet 1920 Vereinsvorsitzender: Rainer Dotschkat

















KGA Birkenwäldchen • 43 Parzellen, gegründet 1927 (1979) Vereinsvorsitzender: Werner Kraus



















KGA Blumenhain • 46 Parzellen, gegründet 1921 Vereinsvorsitzender: Frank-Thomas Kassler























KGA Bodenreform • 121 Parzellen, gegründet 1924 Vereinsvorsitzender: Hans-Peter Kmoch



















KGA Britzer Allee • 127 Parzellen, gegründet 1912 Vereinsvorsitzender: Frank Bergmann

















KGA Drosselgarten • 26 Parzellen, gegründet 1916 Vereinsvorsitzender: Ramona Schneider



















KGA Ehrliche Arbeit • 20 Parzellen, gegründet 1900 Vereinsvorsitzender: Dr. Günter Kuhrt

















KGA Einigkeit/Meran • 27 Parzellen, gegründet 1939 Vereinsvorsitzender: Afred Bochmann

















KGA Einsamkeit • 27 Parzellen, gegründet 1899 Vereinsvorsitzender: Werner Mergen



















Cristilly Asserted Section-Starton, to Stategrat at the Brief Treasure. dese franchise AM a. N/4/4,

Baufdein Rr. ---

Can barre Brennen, W. r. o. b. a. b. Breitin, b. S. ib.

make and he . therete, of the interpretation . . . Selection Destinate the first flots and \$ Senson and propher proprogramming services The section of the property of the party of

Resulting since honorissis.

no me domente. Ett relitablemente Art. nie an met Princeronstrade Parentie I

married to drawfied on ... \$1,000,000 ...

the frame between Schoolster, their the Street are College Street,

appelling fields astrony translation for Staff Sellin, sorting belong out hadron



KGA Erlengrund • 41 Parzellen, gegründet 1931 Vereinsvorsitzender: Rainer Bachnick

















KGA Falkenbrunn • 97 Parzellen, gegründet 1946 Vereinsvorsitzender: Klaus Wellner







KGA Felsenfest • 11 Parzellen, gegründet 1935 Vereinsvorsitzender: Jens Pöpke

KGA Formosa • 14 Parzellen, gegründet 1933 Vereinsvorsitzender: Mark Pilgrimm





















KGA Forsthausallee • 43 Parzellen, gegründet 1908 Vereinsvorsitzender: Paul Surmann

















KGA Fortschritt • 36 Parzellen, gegründet 1948 Vereinsvorsitzender: Wolfgang Wagner







KGA Fortuna • 62 Parzellen, gegründet 1919 Vereinsvorsitzender: Wilfried Böhme





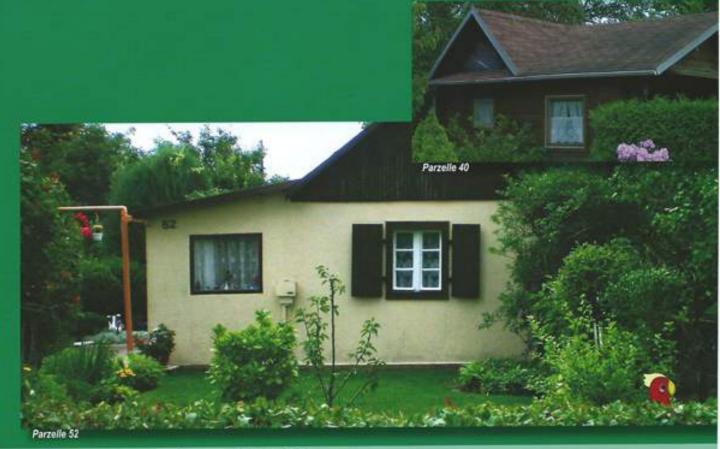














KGA Frohsinn • 67 Parzellen, gegründet 1922 Vereinsvorsitzender: Torsten Wegner



















Parzelle 32



Parzelle 23



KGA Gemütliches Heim • 188 Parzellen, gegründet 1921 Vereinsvorsitzender: Peter Gallinger





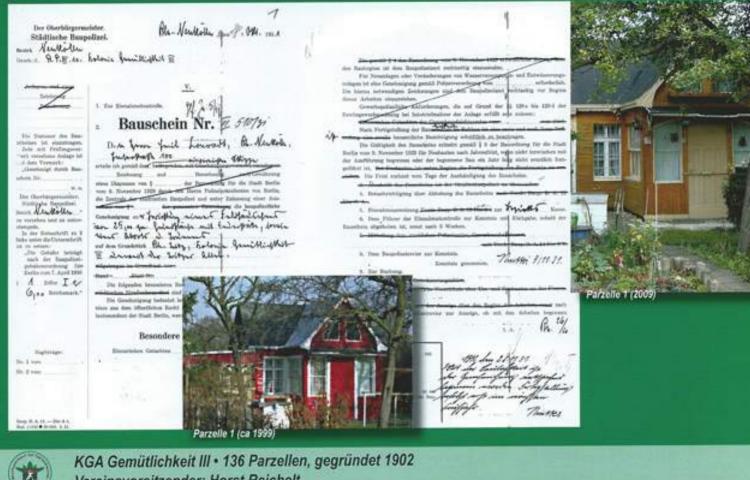














Vereinsvorsitzender: Horst Reichelt



















KGA Goldweide • 118 Parzellen, gegründet 1921 Vereinsvorsitzender: Dieter Pakulat











34





KGA Grüne Weide • 80 Parzellen, gegründet 1907 Vereinsvorsitzender: Peter Muhl





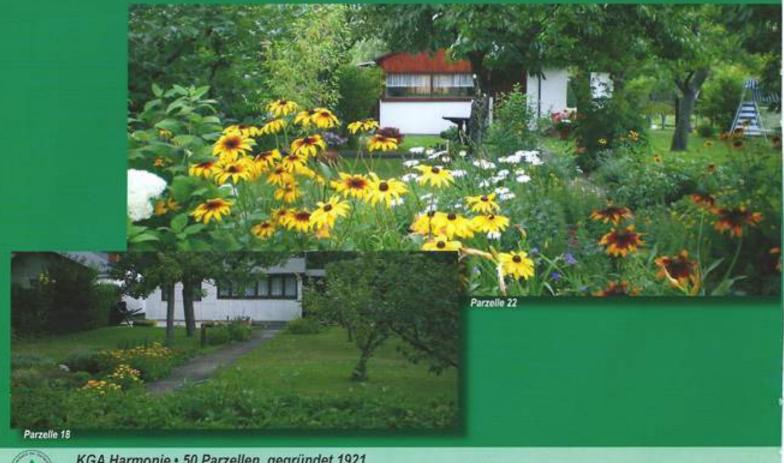














KGA Harmonie • 50 Parzellen, gegründet 1921 Vereinsvorsitzender: Thomas Müller



















KGA Heimatscholle • 46 Parzellen, gegründet 1925 Vereinsvorsitzende: Elke Dittmann



















KGA Helmutstal • 13 Parzellen, gegründet 1926 (1979) Vereinsvorsitzender: Jochen Müller













38





KGA Hermannsruh • 91 Parzellen, gegründet 1919 Vereinsvorsitzender: Wolf-Dieter Frydrych

















KGA Holderbusch • 6 Parzellen, gegründet 1932 Vereinsvorsitzender: Hans-Dieter Hühnerbein



















KGA Holunderbusch • 159 Parzellen, gegründet 1920 Vereinsvorsitzender: Peter Schönborn







KGA Immergrün • 29 Parzellen, gegründet 1956 Vereinsvorsitzende: Heidemarie Zschocke























KGA Kreuztal • 100 Parzellen, gegründet 1919 Vereinsvorsitzender: Dieter Strüwing





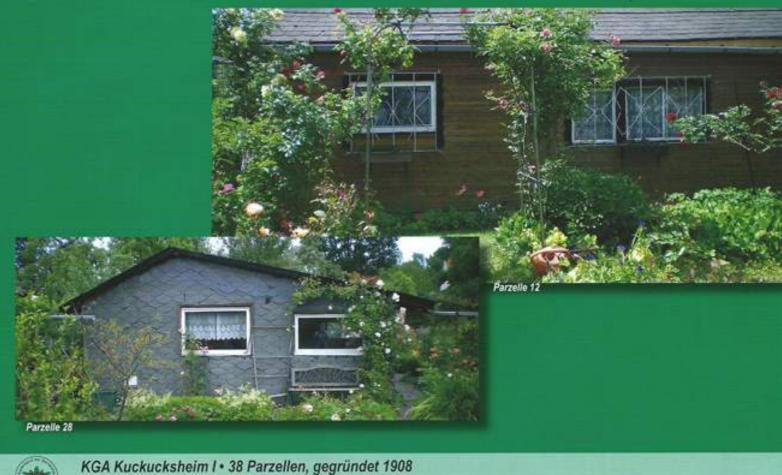














KGA Kuckucksheim I • 38 Parzellen, gegründet 1908 Vereinsvorsitzender: Norbert Ricklefs



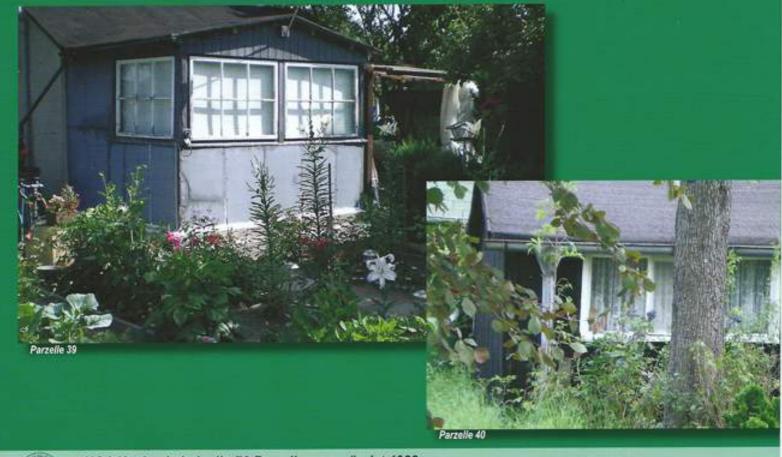














KGA Kuckucksheim II • 76 Parzellen, gegründet 1922 Vereinsvorsitzende: Yvonne Becker



















KGA Lakegrund • 34 Parzellen, gegründet 1939 Vereinsvorsitzende: Elke Homm-Nathusius





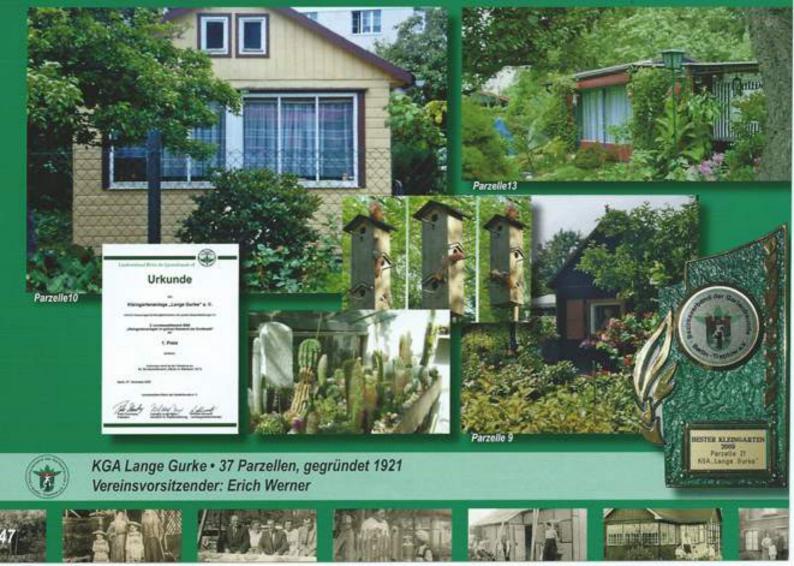
















KGA Lerchenhöhe • 52 Parzellen, gegründet 1929 Vereinsvorsitzender: Doris Alter



















KGA Lindental • 78 Parzellen, gegründet 1922 Vereinsvorsitzende: Yvonne Müller













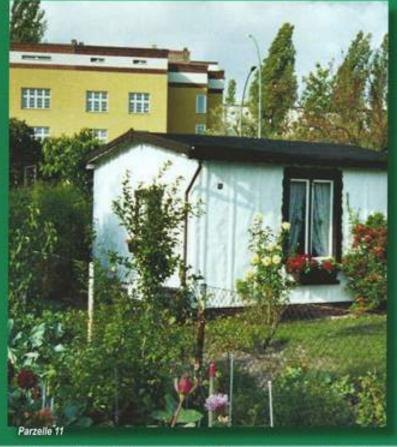






KGA Lunapark • 37 Parzellen, gegründet 1907 Vereinsvorsitzender: Horst Wrase









KGA Mariengrund • 82 Parzellen, gegründet 1909 Vereinsvorsitzender: Herbert Lux



















KGA Morgensonne • 53 Parzellen, gegründet 1926 Vereinsvorsitzender: Siegfried Wildgrube



















KGA Naturfreunde • 16 Parzellen, gegründet 1913 Vereinsvorsitzender: Klaus Niewiadomsky





















KGA Neuer Garten I • 47 Parzellen, gegründet 1948 Vereinsvorsitzender: Gerhard Kaun



















KGA Neu-Seeland • 70 Parzellen, gegründet 1897 Vereinsvorsitzender: Jürgen Behrend

















KGA Niederschöneweide • 18 Parzellen, gegründet 1910 Vereinsvorsitzender: Thomas Jacob





















KGA Oberer Damm • 111 Parzellen, gegründet 1924 Vereinsvorsitzender: Peter Röhtig



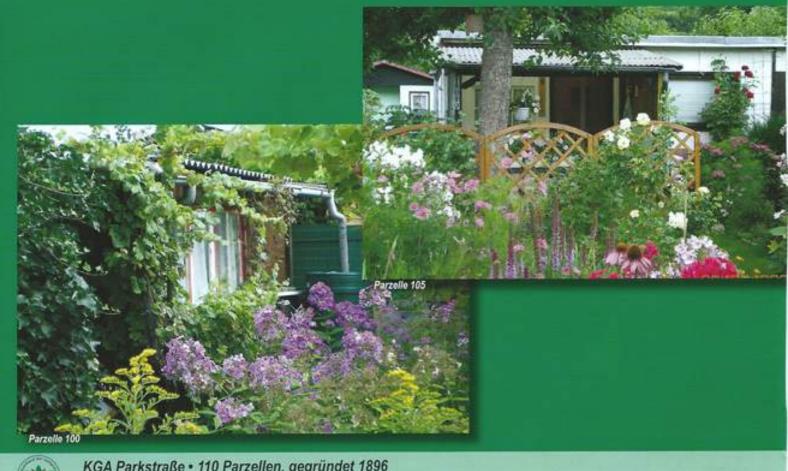














KGA Parkstraße • 110 Parzellen, gegründet 1896 Vereinsvorsitzender: Axel Wallais







KGA Rathaus Treptow • 96 Parzellen, gegründet 1896 Vereinsvorsitzender: Dennis Braun



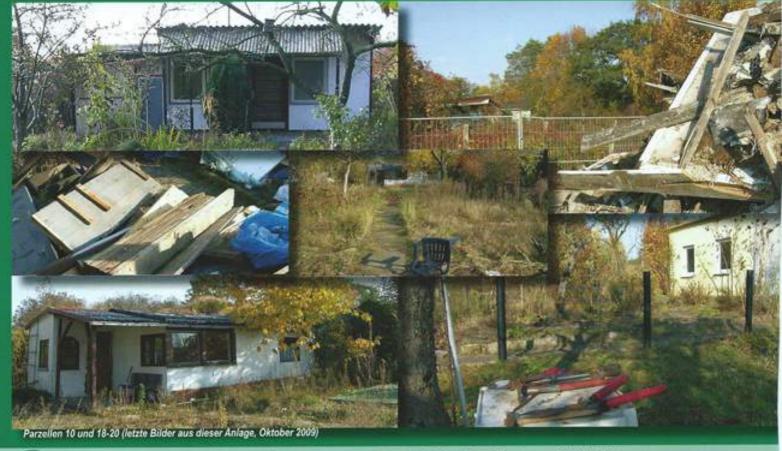






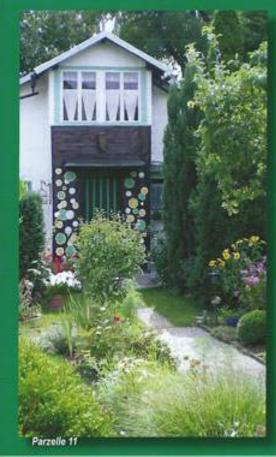








KGA Reichsbahn Adlershof • 26 Parzellen, gegründet 1956 – liquidiert zum 30.11.2009 Vereinsvorsitzender: Wolfgang Dörner







KGA Silberlinde • 78 Parzellen, gegründet 1910 Vereinsvorsitzender: Jürgen Gadegast

















KGA Sorgenfrei • 43 Parzellen, gegründet 1919 Vereinsvorsitzender: Roman Lukaschyk



















KGA Späthstraße • 30 Parzellen, gegründet 1924 Vereinsvorsitzender: Horst Schiller

















KGA Späthswalde • 113 Parzellen, gegründet 1932 Vereinsvorsitzender: Volker Albrecht



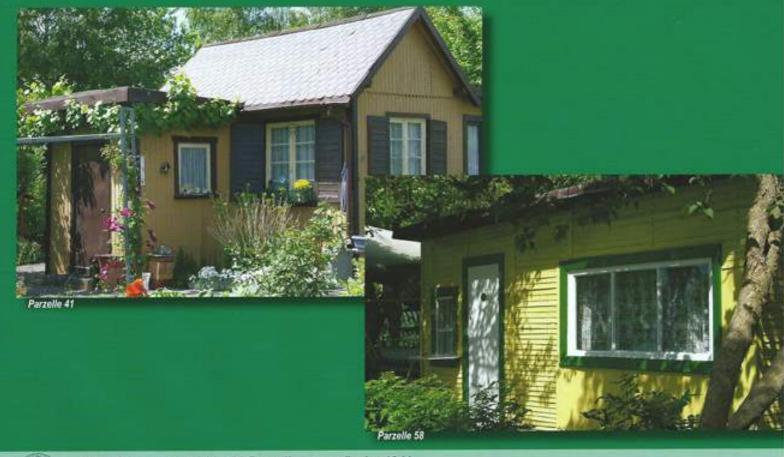














KGA Sternwarte 1911 • 55 Parzellen, gegründet 1911 Vereinsvorsitzender: Hans-Joachim Schulz

















KGA Südpol • 39 Parzellen, gegründet 1909 Vereinsvorsitzender: Fritz Wutke





KGA Teltowkanal I • 87 Parzellen, gegründet 1923 Vereinsvorsitzender: Peter Winkler



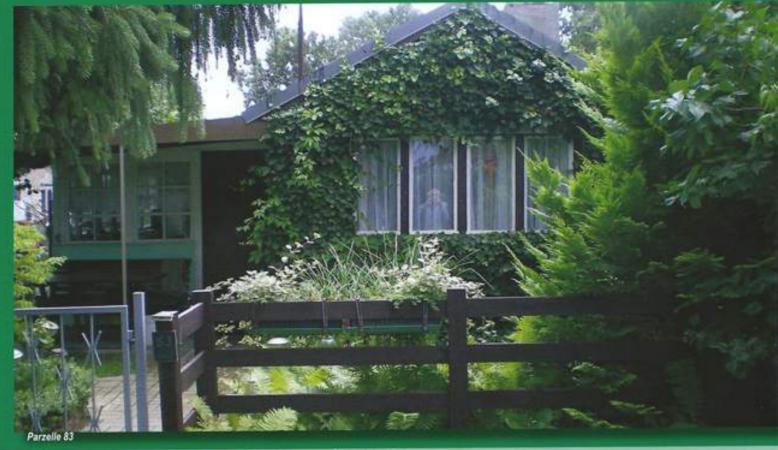














KGA Teltowkanal III • 163 Parzellen, gegründet 1920 Vereinsvorsitzende: Roswitha Kubacki

















KGA Treidelweg • 15 Parzellen, gegründet 1927 Vereinsvorsitzender: Micheal Prußak



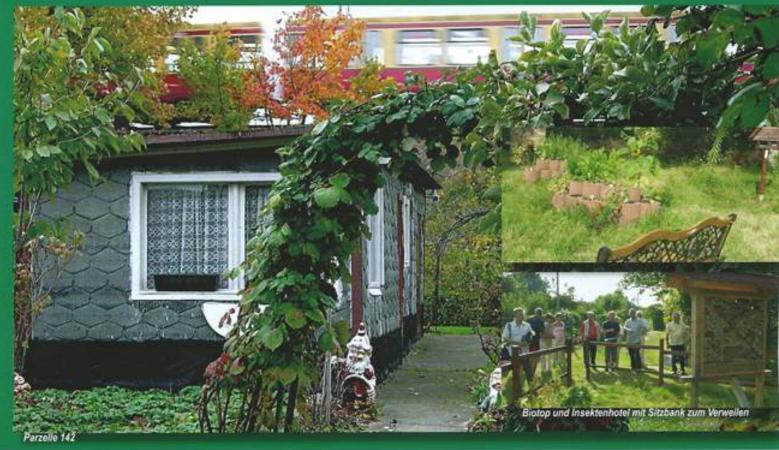














KGA Treptows Ruh • 164 Parzellen, gegründet 1903 Vereinsvorsitzender: Bernd Jäschke





KGA Vogelsang I • 112 Parzellen, gegründet 1914 Vereinsvorsitzender: Dr. Klaus Stephan



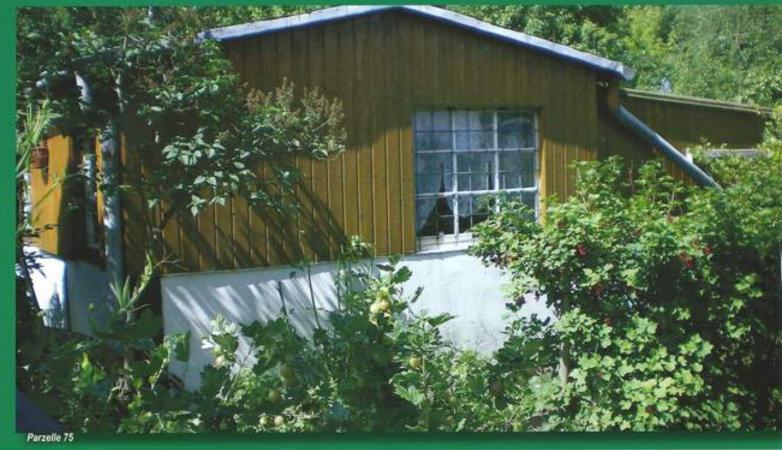














KGA Vogelsang II • 141 Parzellen, gegründet 1918 Vereinsvorsitzender: Hans-Siegfried Boldt

















KGA Waldesgrund • 126 Parzellen, gegründet 1901 Vereinsvorsitzender: Eberhard Thiele



















KGA Waldfrieden I • 26 Parzellen, gegründet 1911 Vereinsvorsitzende: Ute Kandora



















KGA Waldfrieden II • 23 Parzellen, gegründet 1932 Vereinsvorsitzender: Frank Müller





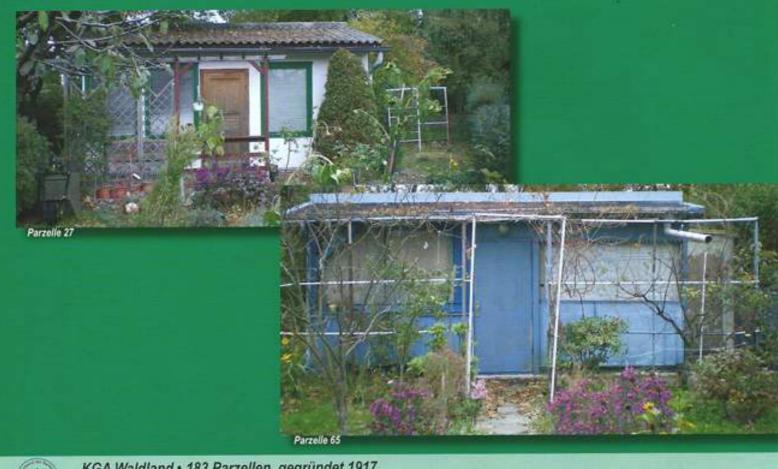






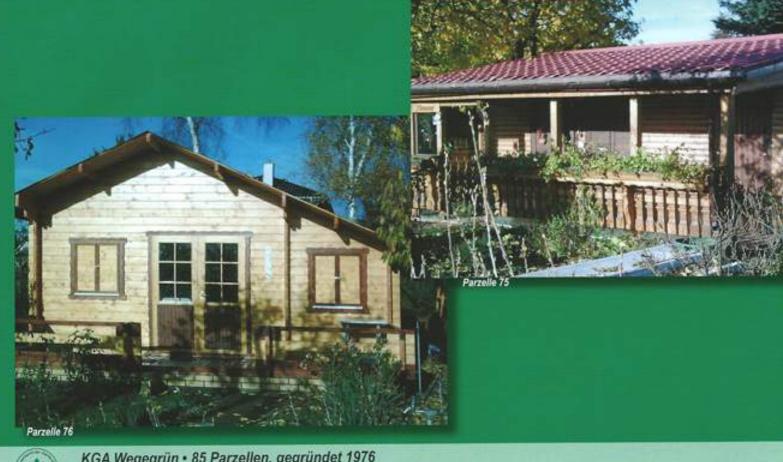








KGA Waldland • 183 Parzellen, gegründet 1917 Vereinsvorsitzende: Ilona Groß





KGA Wegegrün • 85 Parzellen, gegründet 1976 Vereinsvorsitzender: Eberhard Lösche







KGA Wendenheide • 76 Parzellen, gegründet 1924 Vereinsvorsitzender: Jürgen Clauß





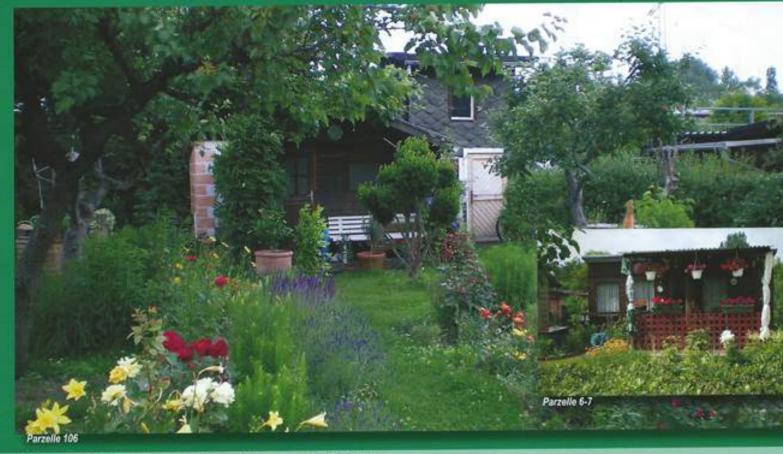








7





KGA Zur Linde • 53 Parzellen, gegründet 1887 Vereinsvorsitzender: Bernhard Seriot



















Gartenlaube GL 14



Gartenlaube GL 17



Gartenlaube GL 19



Gartenlaube Elbe



Gartenlaube W 25



Bungalow B 23



Bungalow B 28 P



| N | KGA | Parzellen | gegr. | Vereinsvorsitzender/-de |
|---|--------------------|-----------|-------|-------------------------|
|) | Am Falkenberg | 107 | 1981 | Wolfgang Krauseneck |
| | Am Glasower Graben | 118 | 1981 | Günter Moll |
| | Am Plumpengraben | 60 | 1984 | Dr. Gerhard Winkelmann |
| | Aprikosensteig | 33 | 1984 | Joachim Ebers |
| | Bachespe | 62 | 1982 | Brigitte Breuer |
| | Baumfreunde | 18 | 1987 | Petra Judisch |
| | Buckersberg | 75 | 1982 | Dieter Gröbe |
| | Glasower Damm | 44 | 1981 | Horst Fröhlich |
| | Grashof | 15 | 1983 | Christian Mocker |







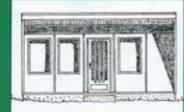








Gartenlaube GL 25



Bungalow B 22



Dresden II



Sonnenstein IV/a





Bungalow B 34



Bungalow MARK II

| Parzellen | gegr. | Vereinsvorsitzender/-de |
|-----------|---|--|
| 93 | 1982 | Klaus Bohlmann |
| 91 | 1981 | Manfred Thienel |
| 10 | 1983 | Wolfgang Hoffmann |
| 21 | 1985 | Rainer Stolle |
| 113 | 1984 | Werner Grommeck |
| 44 | 1982 | Heinz Grunert |
| 36 | 1981 | Karl-Heinz Beuth |
| 54 | 1982 | Reinhard Müller |
| 28 | 1983 | Marcus Nagel |
| | 91 10 21 113 44 36 54 | 91 1981 10 1983 21 1985 113 1984 44 1982 36 1981 54 1982 |





















Exkurs

Am Ende der 1970er Jahre erreichte das Bedürfnis vieler Bürger nach einem Kleingarten für
die Selbstversorgung und die
Erholung ein Ausmaß, das die
Möglichkeiten der Bereitstellung
von entsprechenden Flächen in
der Stadt überschritt.

Dem Kreisvorstand Treptow des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter (VKSK) gelang es in den Treptower Ortsteilen Altglienicke, Johannisthal und Baumschulenweg sowie in den Gemeinden Mahlow und Blankenfelde Splitterflächen vertraglich sichern. So entstanden Verband in den 80er Jahren 18 Kleingartenanlagen mit insgesamt 1022 Parzellen.

Grundlage für die Erschließung und Entwicklung dieser Anlagen bildeten die durch den Kreis Treptow bzw. den Gemeinden zu bestätigenden Konzeptionen, deren Bestandteil auch die Vorgaben für die zu errichtenden Typenbauten waren.

Dass diese nicht zur Uniformiertheit führten ist ein eindrucksvoller Beleg für das















künstlerische und schöpferische Potenzial vieler Kleingärtner.

Damit verfügt jede Kleingartenanlage über ihr eigenes Flair mit schönen, individuell gestalteten Lauben, das das Treptower Kleingartenwesen interessant und zukunftsfähig macht.

















KGA Interflug, Parzelle 27 (GL 19)

































"Treptower Kleingärtnerzentrum" bilden soll, in dem sich die Arbeitsstätte des Vorstandes und die der Fachkommissionen sowie die Geschäftsstelle des Verbandes befinden und den Kleingärtnern als Ort der Begegnung, Beratung und Schulung dienen wird.

1718 einen sicheren grünen Daumen.

Generalagentur Matthias Voss

Mohrenstraße 1 - 10117 Berlin Telefon (030) 2091 3790 matthias,voss@feuersozietaet.de Mo-Do 8-18 Uhr - Fr 8-14 Uhr

Herausgeber: Bezirksverband der Gartenfreunde Berlin-Treptow e.V.

Am Treptower Park 42, 12435 Berlin, Tel.: 53 01 49 41, Fax: 53 01 77 89 e-Mail: mail@gartenfreunde-treptow.de, www.gartenfreunde-treptow.de

Text: Günter Landgraf

Fotos: Helmut Gerstädt, Stefan Marek, Bernd Synnatschke

Layout: Bernd Synnatschke

Redaktionsschluss:

31.10.2009

Druck und Buchbinderei:

MEDIASERVICE

DRUCK UND KOMMUNIKATION

Auflage: 1000











